

Sara-Frenkel-Preis geht an die Neue Schule Wolfsburg

Weitere Preisträger sind „Die Falken“ und eine Jahrgangsstufe der Eichendorffschule.

Wolfsburg Volkswagen hat den Sara-Frenkel-Preis für Respekt, Toleranz und Zivilcourage 2022 verliehen. Die Gewinner kommen von der Neuen Schule Wolfsburg. Zudem gehören Vertreter der SJD – Die Falken Wolfsburg – und Schüler der 9. Jahrgangsstufe der Eichendorffschule zu den Siegern. Sie wurden für Ideen und Initiativen ausgezeichnet, die für Respekt und Toleranz im Miteinander werben und zu Zivilcourage gegen Gewalt und Rassismus aufrufen.

Um den insgesamt mit 3000 Euro dotierten Sara-Frenkel-Preis 2022 hatten sich Schulen, Gruppen und Vereine aus Wolfsburg und Umgebung beworben. Ausgerichtet wird der Wettbewerb gemeinsam von der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Berufsausbildung von Volkswagen in Wolfsburg. Letztere bindet aktiv Auszubildende in den gesamten Prozess von der Ausschreibung bis hin zur Organisation der Verleihung ein. Sogar die überreichten Preise wurde von Auszubildenden selbst entworfen und angefertigt.

Die Namenspatronin für den Preis, Sara Frenkel-Bass, war von 1943 bis 1945 selbst Zwangsarbeiterin im Volkswagenwerk in Wolfsburg. Ihr Leben lang hat sie sich für die ihr am Herzen liegenden Werte Respekt, Toleranz und Zivilcourage und gegen das Vergessen, engagiert. Sie fordert: „Ich appelliere an die junge Generation: Seid wachsam, schaut hin, hört nicht weg. Steht zusammen und macht den Mund auf, wenn wieder über Andersdenkende, Andersfarbige und Andersgläubige gehetzt wird.“ Die 99-Jährige lebt in Antwerpen (Belgien). red